

Der Teufelskopf.

Roman von Fitzgerald Molloy, deutsch von E. Gbeling.

(22. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

10. Kapitel.

Seltjame Worte.

Während der ersten Wochen, die dem Unglücksfalle folgten, war Rigel infolge seiner neuen Stellung in Geschäften tief vergraben. Von London war ein Vertreter und des Verstorbenen Rechtsanwalt gekommen und hatte ihn in die Verhältnisse seines großen Eigentums eingeführt. Sein Verwalter und sein Geschäftsführer verbrachten ganze Morgen damit, ihn mit Sachen bekannt zu machen, die manchmal unbedeutend, immer aber langweilig zu sein schienen. Vergleiche und Pachtverträge wurden seinem Gutachten anheimgestellt, und sein Bankier überraschte ihn durch die Mitteilung, daß ihm eine große Summe Geldes zur Verfügung stehe — eine Summe, die in sich schon ein Vermögen war.

Es währte eine Zeit lang, bis er sich in die großartige Veränderung seiner Verhältnisse finden

konnte und in den Uebergang von Abhängigkeit zu ererbtem Reichtum, aus dem Nichts zu einem der vornehmsten Erbherrn des Landes. Mit der Zeit jedoch gelingt es jedem Menschen, sich an sein Glück zu gewöhnen, und Rigel war bald mit den Ehren seiner neuen Stellung vertraut.

Vom ersten Augenblick an zeichnete er sich durch seine Freigebigkeit aus, als wüßte er, daß auch seine ganze Umgebung aus diesem Umschwunge seiner Verhältnisse Vorteil ziehen solle. Den älteren Diensthofen wurde eine gute Pension ausgesetzt, und es blieb ihrer freien Wahl überlassen, ob sie ihren Dienst weiter versehen wollten oder nicht. Der Not einiger Pächter, die schon lange mit Sir David in Mißhelligkeiten gewesen waren, wurde abgeholfen; alte Pachtverträge wurden erneuert, ohne die Pacht zu erhöhen, wie der Geschäftsführer vorschlug; ein Plan zur Erbauung von Arbeiterwohnungen wurde in Erwägung gezogen; sogar die Schulden des Krankenhauses in Dolgelly wurden bezahlt und noch eine ansehnliche Schenkung hinzugefügt: Es wurde kein Anspruch an seinen Wohltätigkeitsfönn gestellt, der nicht befriedigt worden wäre. Mehr noch als seine Groß-

mut gewann ihm aber seine gütige Freundlichkeit die Herzen seiner Leute.

Aber trotz der Zerstreuung, die alle diese Angelegenheiten mit sich brachten, war sein Leben sehr gedrückt und einsam. Die großen Räume des Schlosses waren nicht nur düster und verlassen, es lag in ihren hohen Mauern etwas, das sich erkältend auf sein Gemüt legte, das ihn beunruhigte und entmutigte. Philipps plötzlicher Tod hatte sein ohnehin reizbares Nervensystem ganz zerrüttet. Er gab sich der Einbildung hin, daß ihm eines Tages oder eines Nachts das Schattenbild seines Veters begegnen müsse. So oft er auch seinen Verstand zu Hilfe rief, er konnte den Gedanken nicht verbannen. Den Zimmern, die Philipp inne gehabt, den Sachen, die er gebraucht hatte, schien etwas von ihm selbst anzuhängen. Mehr als einmal war es Rigel, als ob Philipp in den langen Gängen unsichtbar an ihm vorbei eilte, oder sich, während er las oder schlief, über ihn beugte.

Um diese düsteren Eindrücke los zu werden, wollte er das Schloß eine Zeit lang verlassen. Abwechslung würde seine nervösen Vorstellungen vertreiben, Vergnügungen seinen Geist zu seinem

Neue**Osram-Drahtlampen***Unzerbrechlich*

Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM“ tragen. — Ueberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17

Ludwig Dietrich, Pforzheim,

westliche Karl-Friedrich-Strasse 34. — Telefon 1290.

Spezial-Geschäft für Haus- und Küchengeräte.

Feine Metallwaren, Bestecke, Glas und Porzellan.
Grosse Auswahl in Messing-, Kupfer-, Nickel- und Aluminium-Waren
Sämtl. Küchengeräte und -Maschinen. — Stets Neuheiten.
Porzellan-, Speise- u. Kaffee-Service, Waschgarnituren.

➔ Preiswerte Zusammenstellung von Bestecken in Etuis. ➔

Verkaufsstelle der Württembergischen Metallwarenfabrik, Filiale Göppingen.

Verkaufsstelle der Vereinigten Deutschen Nickel-Werke A.-G. Schwerte.

Praktische Geschenke!

Herren-Oberhemden, weiß und bunt, mit und ohne Manschetten.

Nachthemden, Beinkleider, Schlafanzüge.

(Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.)

Kragen, Manschetten, Servietten, Cravatten, Damen- und Kinderwäsche, alle Größen, alle Sorten, vom einfachsten bis feinsten Genre.

Trikotagen für Herren, Damen und Kinder (Combination), alle Größen, alle Qualitäten.

Prof. Dr. Jaeger's Wollunterkleidung,

Dr. Sahmann's Unterkleidung,

Taschentücher, baumwolle, halbleinen bis zum besten reinleinenen Vielefelder Batisttuch.

Hohlsaumtücher, reinleinen, per Duzend von M. 3.80 an.

Madrastücher von 1 M. per Stück.

(Namen werden innerhalb weniger Tage eingestickt.)

Namen-Taschentücher, in 5 Sorten; alle Buchstaben vorrätig.

Wildbad**Ph. Bosch.**

Bur
**Weihnachts-
Bäckerei**

empfehle ich mein Ia. O-Mehl sowie ein hochfeines Konfektmehl (Kaiser-Auszug 00), selbstgemachtes Paniermehl. Ferner halte mich zu jeder Tageszeit zum Konfektbacken bestens empfohlen.

**Fr. Winkler,
Wiener Bäckerei
König-Karlstr. 77.**

Farbensachteln

von 20 Pfg. bis M. 1.50 bei

**Chr. Wildbrett
Schreibwarenhandlg.**

Geolin
putzt aus brennt
alle Winterklee

Dem Jahn-Düsseldorf, Uti. Gef.

Alle Sorten

Koch- und Backmehl

sowie Hühnerfutter

sind zu haben und wird auf Wunsch ins Haus geliefert.

Telefon Nr. 34.

Carl Maier
(Villa Grossmann).

normalen Zustände zurückzuführen. Er begann sich nach der Gesellschaft seiner früheren Kollegen, nach dem Leben und Treiben großer Städte zu sehnen. Paris mit seinem ganzen verlockenden Zauber stieg vor seiner Seele auf. Er dachte an seine vielseitigen Kameraden — Studenten, Künstler, Journalisten, von denen er so plötzlich geschieden war und die er um so lieber wiedersehen würde, als ihm sein Reichthum jetzt erlaubte, ihnen eine ausgedehnte Freundschaft zu erzeigen.

Und jenseits Paris winkte der Süden, Italien mit seinen sonnigen Städten, seiner erhabenen Kunst, Spanien mit seinen romantischen, märchenhaften Nächten, dann der Osten — das alles tauchte vor ihm auf wie eine glänzende Traumlandschaft, zugleich die Sehnsucht nach neuen Taten, neuen Abenteuern. Und mit welchem Luxus, welcher Bequemlichkeit würde er jetzt reisen können, so das Vergnügen der Anregung und Abwechslung verdoppelnd.

Doch Tag für Tag verrann und fand ihn immer noch auf dem ererbten Besitz, dessen Stille ihm immer unerträglicher wurde. Eine geheime Angst schien ihn an diesen Ort zu fetten, als ob

er fürchtete, seine Abwesenheit möchte zu seltsamen Entdeckungen benutzt werden, als ob er glaubte, seine Gegenwart hielte ein drohendes Uebel in gemessener Entfernung. Einige Vorkommnisse, an sich Kleinigkeiten, hatten ihn in diesem Gefühl bestärkt. Eines Tages nämlich, als er zum erstenmale nach dem Unglücksfall auf den Teufelskopf stieg, um zu sehen, ob Vorkehrungen getroffen waren, den Verkehr über die gefährliche Stelle zu sperren, war er überrascht, die Gestalt eines Mannes dort zu gewahren. Derselbe beugte sich, wie zur genauen Prüfung, gerade an der Stelle zur Erde, wo sich der Unfall ereignet hatte. Als er näher kam, erkannte er Sergeant Howls, den verschmitzt aussehenden Polizisten, der den Abhang gleich nach Auffindung von Philipps Leiche genau untersucht und beim Zeugenverhör seine Aussagen gemacht hatte. Sowie er Rigel erblickte, richtete er sich auf und erklärte, er betrachte die Stelle nur mal aus reiner Neugier, sie sei wirklich gefährlich und sicherlich sei es ratsam, sie für den Verkehr zu sperren. Rigel unterließ es, ihn weiter zu befragen und nach einigen allgemeinen Redensarten, verabschiedete sich der Mann. Ein andermal sah

der junge Baron bei einem Ritt durch den Park Georg Foulsham und ritt auf ihn zu. Er hatte den Wildhüter seit dessen mitternächtlichem Besuche im Schlosse nicht wiedergesehen und war froh, eine Gelegenheit zu finden, sich gegen den Mann freundlich zu zeigen. Ehe Rigel ihn jedoch erreicht hatte, verschwand Foulsham mit einer plötzlichen Wendung in einem Gebüsch. Ob der Wildhüter ihn nun gesehen und gemieden, oder ob er das Herankommen seines Herrn nicht bemerkt hatte, war eine Frage, die Rigel zu denken gab.

Was aber mehr als alles die Verzögerung seiner Abreise begründete, war der Wunsch, vorher Oriana noch einmal zu sehen. Sie war seit Philipps Tod noch nicht imstande gewesen, Besuche zu empfangen oder ihr Zimmer zu verlassen. Endlich, als der Frühling seine ersten Boten aussandte und überall neues Leben keimte, überwog Rigels Reisehunger seine krankhafte Angst und er beschloß, die Saison in London mitzumachen.

Dort war er immer leicht erreichbar vom Schlosse und sein Aufenthalt sollte sich nur auf ein paar Wochen beschränken.

(Fortsetzung folgt.)

Wie bereitet man Kornfranck?.. Wie Kaffee und Malzkaffee!

Bei besonderen Geschmacksrichtungen

entweder: Mit einer kleinen Beimischung von Aecht Franck-Kaffeezusatz

oder $\frac{2}{3}$ „Kornfranck“ mit $\frac{1}{3}$ „Aecht Franck“
oder $\frac{1}{3}$ „Kornfranck“, $\frac{1}{3}$ Bohnenkaffee und $\frac{1}{3}$ „Aecht Franck“.

Wer diese verschiedenen Arten ausprobiert, findet leicht heraus, welches Getränk seinem Geschmack am meisten zusagt.

Milch und Zucker nimmt man nach Gewohnheit.

69.

Ausstellung.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist von Sonntag den 1. Dezember ab geöffnet und lade ich zum Besuche derselben ganz ergebenst ein.

Reichste Auswahl in
Glas-, Porzellan- u. Luxuswaren,
versilberten Bestecken u. Tafelgeräten,
kunstgewerblichen Gegenständen.

Billigste Preise.

Courante Bedienung.

JOS. HOGG,

Grossh. bad. Hoflieferant,

Pforzheim.

Tel. 1272.

Tel. 1272.

Briefmarken

aus fremdländischen Klöstern stammend,
Seltene Gelegenheit, garantiert unsortiert.

Ein Postpaket mit über 12,000 Marken aller Weltteile,
solange Vorrat reicht, Mk. 9. — franko durch das Missions-
Briefmarken-Depot: Paul Degetow, Basel (Schweiz),
Hauptpostfach 15795.

Alkoholfreie

== Weine ==

wie

Apfel-, Trauben-,
Himbeer-
u. Johannisbeer-
wein

empfehl

Hofkond. Lindenberger.

Johann Bühner

Karl Strieder Nachf.

Telefon PFORZHEIM Zerrenner-Str.
— 482. — Nr. 8.

Reiches Lager in Bijouterie.

Juwelen, Gold-, Silber- und Nickelwaren.

Aperte Auswahl in

Weihnachtsgeschenken.

Spezialität:

echtsilberne u. versilberte Bestecke,
auch Solinger Stahlbestecke.

Nickel-Kaffeervice, Tafelaufsätze

Ankauf von Altgold und Altsilber zu realen Preisen.

An den Sonntagen ist mein Geschäft von 11—1 Uhr
geöffnet.

Im Verlage von Otto Weber in Heilbronn ist
erschienen:

■ ■ Bunte Sammlung ■ ■

interessanter Erzählungen.

Preis pro Band 20 Pfg. (Jeder Band ist für sich
abgeschlossen.)

Moderne Bibliothek.

Illustr. Sammlung guter Erzählungen und Novellen
aus der Feder beliebter Schriftsteller. Preis pro Band
20 Pfg. (Jeder Band ist für sich abgeschlossen.)

Zu haben bei

Chr. Wildbrett, Papierhandlg.

König-Karlstr. 68.